

Montag, 09. März 2026, Usinger Neue Presse / Usingen · Grävenwiesbach

Start beim Generationen-Park

Dorfgemeinschaft und Ortsbeirat treiben Projekt voran



Startschuss mit Spatenstich beim Sport- und Gesundheitspark in Merzhausen: Bürgermeister Steffen Wernard (CDU, vorn) lud Politiker an die Schaufel ein. © Bürger

Merzhausen – Startschuss beim Sport- und Gesundheitspark Merzhhausen: Mit einigen kräftigen Schippen Erde gaben vergangene Woche Politiker, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürgermeister Steffen Wernard den Bauarbeiten grünes Licht, damit oberhalb der Rauschpennhalle der erste richtige Sport- und Gesundheitspark der Stadt entsteht. Das gesamte Projekt fußt allerdings auf der Initiative der Dorfgemeinschaft und des Ortsbeirates, federführend sind Jörg Eigler und Benno Ningel. Denn sie ließen bei der Idee nicht locker, holten die Stadt ins Boot, die sich wiederum mit dem Verein der Leader-Region Hoher Taunus zusammensetzte und dafür auch einen Zuschuss heraushandelte. Vereinschef Dr. Nikolaus Bretschneider-Herrmann hatte sich deshalb auch als Zaungast eingefunden – neben vielen Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitarbeitern, die das Projekt unterstützen.

Die Idee ist im weiten Rund in dieser Form einzigartig. Auf dem ehemaligen Bolzplatz entsteht eine Art gesundheitsfördernde Wohlfühlzone mit Spiel- und Sportmöglichkeiten und noch mit einem Mikroklima versehen. Im hinteren Bereich kann ein Sportfeld (eingezäunt) für so ziemlich alle Ballsportarten genutzt werden. Zusätzlich sind auf der Fläche acht Sport-

geräte verteilt – organisiert von der Dorfgemeinschaft. Sitzmöglichkeiten, ein Rundweg und vieles mehr sollen einen Treffpunkt für alle Generationen schaffen. Bürgermeister Steffen Wernard wies beim Spatenstich darauf hin, dass der Platz auch dem Sportverein TuS neue Möglichkeiten eröffne.

Rund 3000 Quadratmeter stehen zur Verfügung, in nur 14 Wochen soll alles bereits fix und fertig sein. Für Wernard ist das Projekt ein Meilenstein: „Mit dem Spatenstich setzen wir ein Zeichen für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Das ist weit mehr als ein Bauprojekt: Es ist eine Investition in Lebensqualität, Gesundheit und Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.“ Der Mehrgenerationenpark soll alles bieten – von Sport, Spiel, Spaß bis hin zu Treffen mit Plausch und sozialen Kontaktmöglichkeiten. Eine Calisthenic-Anlage (eine Trainingsform, die das eigene Körpergewicht als Widerstand nutzt, um Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination zu trainieren) ergänzt das Ganze.

Etwa 400.000 Euro kostet das Projekt, über 160.000 Euro stammen aus Förderungen von anderen Geldtöpfen wie eben der Hohen-Taunus-Leader-Beigabe. Und: Der Bürgermeister hat selbst für einen Sponsor gesorgt, der mal eben 15 000 Euro locker macht, damit noch eine Grillhütte die ganze Anlage abrundet: Beifall von allen Seiten.

Die Anlage könne auch eine touristische Bereicherung sein, sinnierte der Bürgermeister und hofft, dass sich auch Gäste aus den nahen Orten dort einfinden, vor allem, weil am Parkplatz ein bekannter Wanderweg startet. Und er gab noch einer Hoffnung Ausdruck: Nämlich, dass möglichst wenig Vandalismus stattfindet.

BUR